

## Schiller, Friedrich: Mir kam vor wenig Tagen (1782)

- 1     Mir kam vor wenig Tagen,
- 2     Wie? fragt mich eben nicht,
- 3     Vom Reich der ewgen Plagen
- 4     Die Zeitung zu Gesicht.
  
- 5     Sonst frag ich diesem Essen,
- 6     Wo noch kein Kopf zerbrach,
- 7     Dem Freikorps unsrer Pressen,
- 8     Wie billig, wenig nach.
  
- 9     Doch eine Randgloss lockte
- 10    Itzt meinen Fürwitz an,
- 11    Denkt! wie das Blut mir stockte,
- 12    Als ich das Blatt begann:
  
- 13    »seit zwanzig herben Jahren«
- 14    (die Post, versteht sich, muß
- 15    Ihr saures Stündchen fahren
- 16    Hieher vom Erebus)
  
- 17    »verschmachteten wir Arme
- 18    In bittre Wassernot,
- 19    Die Höll kam in Alarme
- 20    Und foderte den Tod.
  
- 21    Den Styx kann man durchwaten,
- 22    Im Lethe krebset man,
- 23    Freund Charon mag sich raten,
- 24    Im Schlamme liegt sein Kahn.
  
- 25    Keck springen schon die Tote
- 26    Hinüber, jung und alt,
- 27    Der Schiffer kommt vom Brote

28 Und flucht die Hölle kalt.

29 Fürst Minos schickt Spionen  
30 Nach allen Grenzen hin,  
31 Die Teufel müssen fronen,  
32 Ihm Kundschaft einzuziehn.

33 Juhe! Nun ists am Tage!  
34 Erwischt das Räubernest!  
35 Heraus zum Freudgelage!  
36 Komm, Hölle, komm zum Fest!

37 Ein Schwarm Autoren spükte  
38 Um des Cocytus Rand,  
39 Ein Tintenfaßchen schmückte  
40 Die ritterliche Hand,

41 Hier schöpften sie, zum Wunder,  
42 Wie Buben süßen Wein  
43 In Röhren von Holunder,  
44 Den Strom in Tonnen ein.

45 Husch! Eh sie sichs versahen!  
46 Die Schlingen über sie! –  
47 Man wird euch schön empfahen,  
48 Kommt nur nach Sanssouci.

49 Schon wittert' sie der König,  
50 Und wetzte seinen Zahn,  
51 Und schnauzte drauf nicht wenig  
52 Die Delinquenten an.

53 Aha! sieht man die Räuber?  
54 Wes Handwerks? Welches Lands?  
55 ›

56 Da haben wir den Tanz!

57 Schon hätt ich Lust, gleichbalden  
58 Euch, wie ihr geht und steht,  
59 Beim Essen zu behalten,  
60 Eh euch mein Schwager mäht.

61 Doch schwör ichs hier beim Styxe,  
62 Den eure Brut bestahl!  
63 Euch Marder und euch Füchse  
64 Erwartet Schand und Qual!

65 Solange, bis er splittert,  
66 Spaziert zum Born der Krug!  
67 Was nur nach Dinten wittert,  
68 Entgelte den Betrug!

69 Herab mit ihren Daumen!  
70 Laßt meinen Hund heraus!  
71 Schon wässert ihm der Gaumen  
72 Nach einem solchen Schmaus.

73 Wie zuckten ihre Waden  
74 Vor dieses Bullen Zahn!  
75 Es schnalzen Seine Gnaden,  
76 Und Joli packte an.

77 Man schwört, daß noch der Stumpen  
78 Sich krampfigt eingedruckt,  
79 Den Lethe auszupumpen  
80 Noch gichterisch gezuckt.«

81 Und nun, ihr guten Christen,  
82 Beherziget den Traum!  
83 Fragt ihr nach Journalisten,

84    So sucht nur ihren Daum'!

85    Sie bergen oft die Lücken,

86    Wie Jauner ohne Ohr

87    Sie helfen mit Perücken, –

88    Probatum! Gut davor!

(Textopus: Mir kam vor wenig Tagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26646>)